



# Schutzgebühr

Wir möchten uns heute wieder einmal dem ewig leidigen Thema „Schutzgebühr“ widmen, da wir leider in der letzten Zeit wieder auf sehr viel Unverständnis gestoßen sind.

Warum muss man eine Schutzgebühr zahlen? Warum können die Tiere aus den Tierheimen und aus dem Tierschutz nicht genauso gratis sein wie die Tiere von Vermehrern? Ist doch reine Abzocke und Geldmacherei oder nicht?

Eine Schutzgebühr ist der „Preis“ eines Tieres, der verlangt wird, wenn man dieses adoptieren möchte.

Die Schutzgebühr ist keineswegs für die Leute gedacht, die in dem Verein oder dem Tierheim arbeiten, es ist eine reine Kostendeckung für die Aufwendungen, die durch das jeweilige Tier entstanden sind.

Der Großteil aller Menschen, die im Tierschutz tätig sind, arbeitet absolut ehrenamtlich und ohne je einen Cent für ihre Mühen zu sehen. Die Schutzgebühr kommt einzig und alleine den Fellnasen zugute, die durch Menschen oder andere Umstände in Not geraten sind und somit die Hilfe der Tierschützer benötigen.

Wir z.B verlangen für ein Kätzchen unter 5 Monaten, das noch nicht kastriert ist, € 80 an Schutzgebühr. Da schreien alle auf „ So teuer“, da holt man sich lieber ein Kätzchen vom Bauern oder sonst irgendeinem Vermehrer, der damit grundsätzlich ja gegen das Tierschutzgesetz verstößt.

Doch warum sind die einen gratis und die anderen kosten etwas?

Zum

1. Ist es absolut illegal, Katzen in Österreich zu vermehren, wenn man keine gemeldete Zucht betreibt und somit sind alle Katzenbabys, so hart es klingen mag, ein „Gesetzesverstoß“ und daran ist rein der Egoismus und die Geldgier der Vermehrer Schuld.
2. Sind die meisten Katzenbabys, die man geschenkt bekommt, weder geimpft, gechipt noch sonst irgendwie von einem Tierarzt kontrolliert worden geschweige denn medizinisch versorgt.
3. Ist es häufig so, dass die meisten Tiere, die von Vermehrern verschenkt werden, viel zu früh von der Mutter weggenommen werden und somit tauchen durch die frühe Trennung von Mutter und Geschwister ungeliebte Verhaltensauffälligkeiten auf, die nicht selten dazu führen, dass die Katze (die absolut nichts dafür kann) wieder abgegeben wird und somit höchstwahrscheinlich ein „Wanderpokal“ wird (Ach und nur so nebenbei: Es ist oft so, dass genau diese Katzen dann im Tierschutz landen).
4. Viele Katzenbabys, die von Bauern oder anderen Vermehrern kommen, sind krank. Katzenschnupfen (teils so stark, dass Augen entfernt werden müssen), Durchfall oder gar Giardien, Flöhe, Milben etc. sind keine Seltenheit bei solchen Katzenbabys.



Wenn man sich das Ganze durchliest, kann man verstehen, warum diese Katzen (und wir möchten diese Katzen in keinsten Weise vom Wert herabsetzen, denn sie sind mindestens genauso wertvoll wie alle andern Tiere) nichts kosten. Meist wollen diese Leute den ungeplanten Nachwuchs nur so schnell als möglich loswerden und somit wird auch nicht geschaut, ob die Tiere an einen guten Platz kommen oder ob die Tiere in die Hände von Tierquälern kommen bzw. in schlechte Haltung. Zu 98% werden diese Katzenkinder, die sehr sensibel sind und UNBEDINGT einen kleinen Katzenkumpel bräuchten, dann in Einzelhaltung abgegeben, was gelinde gesagt für dieses kleine Wesen eine Katastrophe ist. Katzenkinder verkümmern innerlich und verlernen den Umgang mit ihren Artgenossen zur Gänze. Außerdem zerstören sie oft genug in ihrer Langeweile, die absolut verständlich ist, Sachen, die dem Eigentümer meist lieb sind.

Also Fazit: Im Grunde entstehen den Vermehrern meist keine Kosten, außer im besten Falle Futter und Streu, wobei manche sich sogar erdreisten diese Dinge bei der „Vermittlung“ zu verlangen.

Katzenkinder aus dem Tierschutz kosten was und das ist, wenn man logisch überlegt, auch mehr als selbstverständlich, denn diese Tiere wurden aufgenommen, meist aufgepäppelt und müssen nicht selten oft zum Tierarzt, da sie krank sind oder sonstige Leiden haben.

Abgesehen davon, dass man beim Adoptieren einer Katze aus dem Tierschutz kein Tierleid aktiv unterstützt, hat man selbst mehr als genug Vorteile!

1. Katzen aus dem seriösen Tierschutz sind vollständig geimpft (gegen Katzenschnupfen & Katzenseuche), entwurmt, entfloht und von sämtlichem anderen Ungeziefer befreit.
2. Die meisten Katzen sind bereits gechipt und registriert.
3. Katzen aus dem seriösen Tierschutz werden nur vollständig gesund vermittelt bzw. kranke Katzenkinder nur an Menschen, die sich dessen bewusst sind.
4. Katzenkinder aus dem seriösen Tierschutz werden nur zu zweit oder zu einer ungefähr gleich alten Katze vermittelt. NUR das und wirklich NUR das ist absolut artgerecht für Katzenbabys.

Rechnet man sich das jetzt erstmal zusammen, was es einer Privatperson kosten würde, dies alles selbst machen zu müssen, was bei 98% der „gratis“ Katzenkinder der Fall ist:

2fache RCP Impfung	mind. 50 Euro pro Impfung, insgesamt also 100 Euro
Chip inkl. Registrierung	mind. 50 Euro
Entwürmen, Entflohen etc.	mind. 30 Euro

Wobei wir hier je nach Tierarzt noch viel Luft nach oben haben. Wir kommen also rein nur für die Medikamente (ohne die normalen Ordinationskosten, die immer dazu kommen) auf 180 Euro pro Katzenbaby.



Bei den 180 Euro sind weder die Ordinationszeit noch andere Untersuchungen, die bei vielen Katzen nötig sind, usw. eingerechnet!

So wie es in unserem Fall ist, verlangen wir 80 Euro Schutzgebühr und zwar für ein Kätzchen, bei dem nichts mehr zu machen ist, als es zeitgerecht mit 5 Monaten kastrieren zu lassen (und das fällt bei jeder Katze an).

Alle Welt möchte immer sparen wo es geht, doch bei solchen Dingen wird einfach nicht mitgedacht!

Abgesehen davon, hat das Adoptieren eines Tieres aus dem Tierschutz nicht nur finanzielle Vorteile, sondern ganz nebenbei unterstützt man hier mit dem Betrag jedes weitere Tier, das Hilfe benötigt und tut somit etwas Gutes.

Also bitte überlegt es euch 3 mal, bevor ihr euch für ein Tier von Vermehrern entscheidet, das womöglich gratis ist, aber mit dem ihr nur weiteres Tierleid unterstützt oder ob ihr die Tierschutzvereine für in Not geratene Tiere unterstützen wollt und die Schutzgebühr für das Leben anderer Tiere verwendet werden kann.